

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

BADEN-WÜRTTEMBERG

Württemberg

Personale Informationsmittel

Johannes REUCHLIN

AUFSATZSAMMLUNG

- 25-4 *Johannes Reuchlin (1455-1522) neu gelesen* :** ein württembergischer Rat und Gelehrter im europäischen Kontext / hrsg. von Tjark Wegner, Wolfgang Polleichtner und Matthias Morgenstern. - Stuttgart : Steiner, 2025. - 369 S. : Ill. ; 24 cm. - (Contubernium ; 93). - ISBN 978-3-515-13919-9 : EUR 70.00
[**#9777**]

Der vorliegende Aufsatzband¹ umfaßt vierzehn gehaltvolle Beiträge zum Leben, zum Werk und zur Bedeutung des südwestdeutschen Frühhumanisten Johannes Reuchlin, über den es bekanntlich schon sehr zahlreiche Literatur gibt.² Die nun publizierten vielseitigen Beiträge warten erfreulicherweise nicht mit der Wiedergabe längst bekannter Ergebnisse und Erkenntnisse auf, sondern durchwegs mit der sorgfältigen weiteren Auswertung bekannter und auch neuer Materialien und Quellen sowie auszugsweisen Editionen auf.

Reuchlin war, was oft zu wenig im Bewußtsein steht, von Beruf Berater des württembergischen Herzogs Eberhard im Bart und Richter im Dienst des Schwäbischen Bundes. Bekannt, aber in manchen Details nicht exakt erforscht ist Reuchlin natürlich als Pionier und Promotor der griechischen Sprache in den Ländern nördlich der Alpen und als nichtjüdischer Kenner der hebräischen Sprache und Verteidiger jüdischen Schrifttums und Verfas-

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1371953481/04>

² **"Ich kan yetzo nit mee..." Johannes Reuchlin unterwegs im Dienst Württembergs** : Begleitbuch und Katalog zur Ausstellung des Landesarchivs Baden-Württemberg, Hauptstaatsarchiv Stuttgart, [14. September bis 16. Dezember 2022] / bearb. von Erwin Frauenknecht. Unter Mitarb. von Peter Rückert und Maren Volk. - Stuttgart : Kohlhammer, 2022. - 117 S. : Ill., Kt. 24 cm. - ISBN 978-3-17-042567-5 : EUR 12.00 [#8241].- Rez.: **IFB 22-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11713> - **Reuchlin und die Wissenschaft seiner Zeit** / Christoph Mährlein. - Neulingen : Klotz, 2023 - 284 S. : Ill. ; 30 cm. - ISBN 978-3-949763-54-0 : EUR 29.90 [#8903]. - Rez.: **IFB 23-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12389>

ser kabbalistischer Schriften, in denen er auf die Zusammenhänge der drei monotheistischen Religionen eingeht.

Dem kurzen *Vorwort* der drei Herausgeber der Beiträge, die auf eine im Juli 2022 in Tübingen zum 500. Geburtstag Reuchlins abgehaltene Tagung zurückgehen, folgt die erste, mit *Reuchlin unterwegs. Europäische und württembergische Kontexte* überschriebene Abteilung. Eingeleitet wird diese durch eine von Wolfgang Mährle verfaßte sorgfältige Darstellung von Reuchlins wissenschaftlichem Werdegang bis ca.1485. Reuchlins Position 1474 - 1477 in Basel zu den beiden miteinander in Dauerfehde liegenden Lagern der Realisten und der Nominalisten bleibt ein ungelöstes Rätsel; er lavierte wohl zwischen beiden. Erwähnung hätte zu Reuchlins Aufenthalt in Basel seine Erlernung des Griechischen bei Andronikos Kontoblakes finden sollen; das Thema wird aber im Beitrag von Stephan Rhein auf S. 178 - 180 behandelt. Der Landeshistoriker Tjark Wegner stellt in seinem Beitrag *Johannes Reuchlin, die Universität Tübingen, die württembergischen Herrscher und Schwaben. Eine Konturierung* anschaulich Reuchlins enge Verbindung zur Universität Tübingen dar. Diese begann im Jahr 1480 und dann vor allem 1482 mit der Übernahme der dortigen Humanistenlektur. Reuchlin setzt sich in den darauffolgenden Jahren und noch bis zu seinem Lebensende nach Kräften für eine solide Etablierung umfassender *Studia humanitatis* (inkl. der hebraica) ein. In den weiteren Teilen des Beitrages geht Wegner auf Reuchlins enge und gute Verbindung zum württembergischen Herzog Eberhard im Bart und auf die weit weniger guten zu den Herzögen Eberhard II. und Ulrich ein. Im Beitrag *Diplomat – Jurist – Reisender. Johannes Reuchlin unterwegs* der Archivare und Landesgeschichtler Erwin Frauenknecht und Peter Rückert werden Reuchlins zahlreiche und vielfältige „Fürstendienste“ anschaulich dargestellt, hier vor allem Reuchlins Mitwirkung in der Delegation Herzog Eberharts an den Beratungen des Reichstages zur Wahl Kaiser Maximilians im Jahr 1486 in Frankfurt am Main, aber auch seine Verbindungen zum kaiserlichen Hof in den darauffolgenden Jahren. Auch Reuchlins private Reisen und vor allem seine langwährende enge Freundschaft mit dem um zwei Jahre jüngeren Sebastian Brant, den er bereits 1475 während des Studiums in Basel kennengelernt hatte, werden zu Recht ausführlich behandelt. Dabei wäre es sinnvoll gewesen, stets auf die 2015 erschienene **Sebastian-Brant-Bibliographie**³ und die darin enthaltenen Werke, Überlieferungen und Editionen zu verweisen. Als Anhang zum Beitrag erscheint die erstmals vorgenommene vollständige Edition eines auf

³ **Sebastian-Brant-Bibliographie** : Werke und Überlieferungen / Joachim Knappe ; Thomas Wilhelmi. Unter Verwendung der Materialien von Dieter Wuttke sowie unter Mitarbeit von Christian Gojowczyk ... - Wiesbaden : Harrassowitz, 2015. - 728 S. : Ill. ; 25 cm. - (Gratia ; 53). - ISBN 978-3-447-10496-8 : EUR 98.00 [4603]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz452472962rez-2.pdf> - Vgl. auch **Sebastian-Brant-Bibliographie** : Forschungsliteratur bis 2016 / Joachim Knappe ; Thomas Wilhelmi. Unter Mitarb. von Gloria Röpke-Marfurt und mit einem Beitrag von Nikolaus Henkel. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2018. - 381 S. ; 24 cm. - (Gratia ; 63). - ISBN 978-3-447-11152-2 : EUR 98.00 [#6301]. - Rez.: **IFB 19-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9499>

einem Merkzettel stehenden Textes von Reuchlin vom Frühjahr 1486 während des Aufenthaltes am Reichstag in Frankfurt. Matthias Morgenstern beleuchtet in seinem Beitrag *Reuchlin und die christliche Hebraistik in Frankreich im 16. Jahrhundert* die zumindest in der deutschen Reuchlin-Forschung wenig bekannten Verbindungen Reuchlins zu Hebraisten und Freunden jüdischen Schrifttums in Frankreich, vor allem in Paris.

Die zweite Abteilung unter der Überschrift *Reuchlin als Jurist und Philologe*, enthält fünf Beiträge. Jan Schröder befaßt sich mit Reuchlins juristischer Laufbahn und seinen juristischen Werken, hier vor allem mit dem 1511 publizierten ***Augenspiegel***,⁴ in dem Reuchlin mutig für die rechtliche Gleichbehandlung von Christen und Juden eintritt.⁵ Der Klassische Philologe Jürgen Leonhardt untersucht Reuchlins in seiner Auseinandersetzung mit den Kölner Dominikanern entstandenen ***Dunkelmännerbriefen***⁶ und deren inhaltlicher und sprachlicher Gestaltung, dem bewußt fehlerhaften Latein, und mit der Kommunikationsart. Stefan Rheins Beitrag trägt die Überschrift *Jenseits der schneebedeckten Alpenberge. Reuchlin und die Genealogie der deutschen Gräzistik*, hier mit Tübinger Variationen (Isolde Kurz, Ernst Bloch, Martin Crusius und Heerbrand) zum Diesseits und Jenseits der Alpen, mit Reuchlins früher Beschäftigung mit der griechischen Sprache in Basel und dann Paris und mit den gräzistischen Arbeiten und Editionen von seiner Basler Zeit an. Matthias Dall'Asta befaßt sich als profunder Kenner sowohl Reuchlins als auch Melanchthons in seinem Beitrag *Der „schlimmste“ der Tübinger Reuchlinisten. Reuchlins Schüler Philipp Melanchthon*. Reuchlin mißfiel 1519 Melanchthons klare Parteinahme für Luther und seine Verächtlichmachung des altgläubigen Johannes Eck. Dall'Asta stellt auch die Beurteilung und Rezeption dieser Meinungsverschiedenheit in den späteren Zeiten dar. Gilbert Dahan wendet sich dem Kommentar zu den sieben Bußpsalmen zu, den Reuchlin 1512 in Tübingen bei dem mit ihm eng verbundenen Drucker und Verleger Thomas Anshelm zur Veröffentlichung brachte. Der Kommentar, der inhaltlich nicht weit reicht, besteht aus dem hebräischen Text Wort für Wort, einer wörtlichen Übersetzung und einer streng grammatikalischen Analyse.

Ebenfalls fünf – eher kurze - Beiträge enthält die dritte Abteilung *Reuchlin als Religionstheologe. Judentum und Islam*. Der Judaist Reimund Leicht leitet seinen Beitrag *Johannes Reuchlin als Leser seiner hebräischen Bücher* mit dem Kapitel *Reuchlin als Paradigma eines lesenden Wissenschaftlers* ein und kommt danach auf Reuchlins Werdegang als Hebraist und hier auf seine Freunde Lehrer und Bücher zu sprechen, daran anschließend auf

⁴ Online: <https://digital.blb-karlsruhe.de/id/7225307>

⁵ Vgl. ***Ratschlag, ob man den Juden alle ihre Bücher nehmen, abtun und verbrennen soll*** : frühneuhochdeutsch/neuhochdeutsch / Johannes Reuchlin. Hrsg. und übers. von Jan-Hendryk de Boer. - Ditzingen : Reclam, 2022. - 171 S. : Ill. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 14248). - ISBN 978-3-15-014248-6 : EUR 6.80 [#7927]. - Rez.: **IFB 22-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11368>

⁶ Titelblatt:

<https://www.hab.de/ausstellungen/reformstau/bilder/kapitel05/gross/bild04gr.jpg>

Reuchlins 1517 bei Thomas Anshelm in Hagenau erschienenenes Werk ***De arte cabalistica***⁷ und abschließend auf Reuchlin als Leser hebräischer Literatur. Saverio Campanini stellt das Bild dar, das Reuchlin in seinen Werken von dem ihm 1490 in Florenz persönlich bekannt gewordenen Renaissancephilosophen Pico della Mirandola (1469 -1533)⁸ und dessen Werken gab. Mit *Lumen mentis. Ein Beitrag zu Johannes Reuchlins Verständnis der Kabbala* ist Gerold Neckers Beitrag überschrieben, in dem er die Erklärungen der Kabbala in Reuchlins ***De arte cabalistica*** und zudem die Golem-Tradition in diesem Werk vorstellt. Daran schließt sich Matthias Morgens Sterns Beitrag über *Reuchlins Talmud und die Palme als Baum des Lernens und Lebens* an. Der letzte Beitrag, *Johannes Reuchlins Begegnungen mit dem Islam* von Wolfgang Polleichtner wendet sich einem bislang weitgehend unbeachtet gebliebenen Themenkomplex zu, nämlich Reuchlins an verschiedenen Stellen seiner Werke, Kommentare und auch in Briefen gemachten Äußerungen über den Islam und die Osmanen. Abgeschlossen und erschlossen wird der ansprechend gestaltete und sorgfältig redigierte Aufsatzband durch ein *Register* der in den Beiträgen vorkommenden Personen und Orte.

Thomas Wilhelmi

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13392>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13392>

⁷ Online: <https://digital.blb-karlsruhe.de/id/7174105>

⁸ ***Pichiana*** : bibliografia delle edizioni e degli studi / Leonardo Quaquarelli ; Zita Zanardi. - Firenze : Olschki, 2005. - 434 S. : Ill. ; EUR 45.00. - (Studi pichiani ; 10). - ISBN 88-222-5488-0 : EUR 45.00 [9428].